

Augenmerk auf Reformgemeinden



Freuen sich über die Auszeichnung für Weißkirchen: Ing. Mag. W. Konrad MA EAC, Prof. Dr. C. Lenz, LAbg. B. Riener, Mag. M. Laufer, H. Rössler, S. Schrotta, Bgm. Mag. S. Nagl (v. l. n. r.).
FOTOS: KONRAD

Aus 4 mach 1, das war im Rahmen der Gemeindestrukturreform eine enorme Herausforderung. Den Gemeinden Eppenstein, Maria Buch-Feistritz, Reisstraße und Weißkirchen in Steiermark ist schon 2014 mit Weitblick ein echtes Leitbild für gelebte Konfliktkultur in der Gemeindearbeit gelungen – und dafür wurden die Gemeinden prämiert.



Es lohnt sich einzureichen. Die Bewerbungsfrist im Rahmen der aktuellen IRIS-Ausschreibung läuft noch bis 30. April 2015!

Fest steht, dass am 22. Juni im Rahmen der öffentlichen dritten IRIS-Galanacht in Graz Best-Practice-Beiträge von steirischen Reformgemeinden neben österreichischen Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen auf die Bühne geholt werden.

Weitere Infos und das Bewerbungsformular finden Sie hier: <http://award.iris.or.at/teilnahme/index.php>

Gerald Gölles

IRIS – die Auszeichnung für gelebte Konfliktkultur. Der Grazer Verein „IRIS – Gesellschaft für Konfliktkultur und Mediation“ mit Gemeinnützigkeitsstatus hat diesen Wettbewerb initiiert, um das Thema Konflikt in Unternehmen und Organisationen aus der Tabuzone zu holen. Dieses Gütesiegel wird seit 2013 ausgelobt.

Schwungvoller Start in Gnas



Beispielgebend, die Eltern-Kind-Bildung der Region Gnas.
FOTO: GNAS

Vorträge müssen ganz und gar nicht trocken sein, wie Autor Jan Uwe Rogge in der Kulturhalle Baumgarten unlängst bewies:

Kabarettreif suchte er Antworten auf die Frage „Kinder brauchen Medien – brauchen Kinder Medien?“ und zog damit die Zuhörer in seinen Bann.

Mit Rogge startete die Eltern-Kind-Bildung der Region Gnas bereits ins vierte Jahr. Eine Reihe von Veranstaltungen bot und bietet interessierten Eltern nicht nur Denkanstöße und neue Sicht-

weisen, eine Eltern-Kind-Pass-Prämie gibt es außerdem noch dazu.

Eine lustige Reise konnten Kinder ab drei Jahren im Rahmen des Theaterstücks „Mit dem Opapa nach Tshedawa“ im Pfarrhaus der Marktgemeinde erleben. Mit Elfriede Scharf, der Verfasserin und Darstellerin des kindgerechten Stückes, fieberten neben den Kleinen auch etliche Eltern mit. Außer Kultur waren bis dato Gesundheit und Schule vorrangige Themen. In ihrem Vortrag „Naschkatze trifft Gemüsemaus – coole Kids ernähren sich bewusst“, zeigte Mag. Hauszer auf, wie viel Zucker und Fett in unserer Nahrung versteckt sind und gab wertvolle Tipps für den täglichen Umgang mit Lebensmitteln. Im Jänner war zudem die steirische Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner zu Gast, die das Schulsystem erläuterte und über Schwerpunkte im Bildungswesen – wie Integration – referierte. Als wichtigen Aspekt der Frühförderung von Kindern hob sie das Lesen und die Bewegung in der Natur hervor.

Mirella Kuchling